

Blickpunkt

ERLANGEN 01/2023 - FEBRUAR

DATEN · FAKTEN · HINTERGRÜNDE



Erlangen startet ins neue Jahr Die CSU-Erlangen und -Erlangen-Höchstadt stimmt sich beim traditionellen Neujahrsempfang auf das Wahljahr 2023 ein.

Staatsminister Joachim Herrmann MdL, Bezirksrätin Dr. Ute Salzer, Staatsministerin Ulrike Scharf, Walter Nussel MdL, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich und Stefan Müller MdB Foto: Kurt Fuchs

Volles Haus, tolle Gäste und leckeres Essen. Der Neujahrsempfang der CSU Kreisverbände Erlangen und Erlangen-Höchstadt konnte das erste Mal seit der Corona-Pandemie wieder im großen Rahmen und im Hauptsaal der Heinrich-Lades-Halle stattfinden.

Nachdem bereits letztes Jahr im kleineren Kreis das neue Jahr politisch begrüßt wurde, konnten sich diesmal zahlreiche Vertreter der Kreisverbände, der lokalen Wirtschaft, Presse und des Ehrenamts versammeln. Ehrengast war unsere Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales Ulrike Scharf, die zusammen mit MdB Stefan Müller und Staatsminister Joachim Herrmann das vergangene Jahr Revue passieren ließen und einen Ausblick auf das Jahr 2023 gaben. Dabei standen die Themen Wissenschaftsstandort Erlangen, der soziale Frieden und die Demokratie sowie die Wahl im Oktober im Fokus.

Für Erlangen wird der Aus-, Neu-, und Umbau der Universitätseinrichtungen mit großen Schritten vorangehen. sodass weiter auf dem

neuesten Stand der Technik und Studentenfreundlich studiert und geforscht werden kann. Damit soll der Wissenschaftsstandort Erlangen auch in Zukunft wettkampffähig und federführend bleiben.

Eine funktionierende Demokratie als Voraussetzung für unseren Wohlstand

Die Herausforderungen des letzten Jahres werden uns auch in diesem Jahr weiter beschäftigen und können nur gemeinsam bewältigt werden. Inflation, Krieg in Europa aber auch das Versagen der Behörden mancher Bundesländer in der Silvesternacht zeigen, dass unsere Errungenschaften wie Demokratie, Wohlstand und Sicherheit nicht selbstverständlich sind und verteidigt werden müssen. Grundvoraussetzung für unseren Wohlstand, unsere Sicherheit und unseren Sozialstaat bleibt eine funktionierende Demokratie. Diese Demokratie muss allerdings durch faires miteinander und dem gesunden Diskurs gelebt werden. Demokratiefeinde und -störer haben in diesem System keinen Platz und werden ein laute aber kleine Minderheit bleiben. Bayern hat mit den Landtags- und

Kommunalwahlen die Chance zu zeigen, wie Demokratie funktioniert. Ziel ist es, das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger auch für die kommenden Jahre in eine CSU-geführte Politik zu gewinnen. Dass gerade auch junge Menschen Vertrauen in die Zukunft in Bayern und dessen familienorientierte Politik der CSU haben, zeigen die gestiegenen Geburtenraten. Der gemeinsame Tenor in der Heinrich-Lades-Halle war, dass genau dieses Vertrauen in die CSU nötig sein wird, damit Bayern auch in den nächsten Jahren das stärkste Bundesland bleibt. *Philipp Ritter*

In dieser Ausgabe

Joachim Herrmann informiert..2
Bezirkshaushalt für
2023 beschlossen3
Stefan Müller informiert.....4
Auszeichnungen für langjährige
Mitglieder4
CSU-Fraktionsvorsitzender
Christian Lehrmann
zum Haushalt6
Termine und Impressum.....8

CSU
ERLANGEN



Gegen unnötige Verschärfung des Waffenrechts

„In Deutschland gilt eines der weltweit strengsten Waffengesetze. Verschärfungen sollten daher nur dann vorgenommen werden, wenn sie einen echten Sicherheitsgewinn bringen.

Dies ist aus meiner Sicht bei den meisten Vorschlägen, die die Bundesinnenministerin nun vorgelegt hat, nicht der Fall. Dies gilt beispielsweise beim Verbot von halbautomatischen Waffen, die ihrem Aussehen nach Kriegswaffen ähneln. Ein solches Verbot hatte eine SPD-geführte Bundesregierung schon einmal eingeführt und zwar bei der Novelle des Waffengesetzes in der Ära von Helmut Schmidt im Jahr 1976 (damaliger § 37 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. e WaffG). Diese Regelung bereitete in der Praxis enorme Probleme, wei-

line „Kriegswaffe“ nicht immer so aussieht, wie man sich das laienhaft vorstellt.

Daher wurde sie bei der Novelle des Jahres 2002, abermals unter einer SPD-Regierung, abgeschafft. Nun will die SPD offenbar ihren damaligen Fehler wiederholen.

Ich empfehle der Bundesinnenministerin dringend einen Blick über den nationalen Tellerrand hinaus: Auch auf EU-Ebene gab es bei der Novelle der Feuerwaffenrichtlinie von 2017 zunächst Pläne für ein Verbot solcher Waffen, doch hatte die Kommission aus guten Gründen davon wieder Abstand genommen. Dazu kommt: In allen Schießsportverbänden werden halbautomatische Waffen, die Frau Faeser verbieten will, in Wettbewer-

ben bis hin zur olympischen Schnellfeuerpistole genutzt. Ebenfalls nicht überzeugend sind die Pläne, bei Waffenbesitzern eine Regelafrage bei den Gesundheitsämtern einzuführen. Die Preisgabe hochsensibler Gesundheitsdaten wären ein besonders tiefer Eingriff in Persönlichkeitsrechte, dem voraussichtlich nur ein überschaubarer Erkenntnisgewinn gegenüberstünde.

Anders sehe ich den weiteren Vorschlag, den Kleinen Waffenschein nicht nur zum Führen, sondern schon zum Erwerb und Besitz von Schreckschuss- und Signalwaffen vorzuschreiben. Hierüber hat auch bereits die Innenministerkonferenz in der Vergangenheit wiederholt beraten.

In der praktischen Umsetzung wird

Hüttner
Malerbetrieb
Fachhandel
Künstlerbedarf

Zeit für eine Gestaltung zum Wohlfühlen und Wärmen!

150 Jahre. Tradition. Innovation.
harald-huettner.de

WIR BAUEN – INNOVATIV UND LEISTUNGSSTARK.

MAUSS

„Performance aus einer Hand“ lautet ein elementarer Bestandteil unserer MAUSS-Philosophie. Daher entwickeln, bauen und sanieren wir mit unserem eigenen qualifizierten Personal. Bei einem breiten Angebot an Baudienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind wir als wachstumsorientiertes Unternehmen insbesondere im süddeutschen Raum aktiv. Dabei trägt die Verbindung von über 135 Jahren Familientradition und Zukunftsfähigkeit maßgeblich zu unserem Erfolg bei und garantiert unseren Kunden Qualität, Schnelligkeit und höchste Professionalität.

www.mauss-bau.de
© mauss_bau
maussbaugmbh

sich hier vor allem die Frage stellen, wie mit den unzähligen in der Vergangenheit legal ohne Erlaubnis erworbenen Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen (SRS-Waffen) in Privatbesitz umgegangen werden soll. Insbesondere, wie die künftig erlaubnispflichtigen Waffen vor dem Hintergrund, dass gerade ältere SRS-Waffen häufig über keine eindeutige Kennzeichnung mittels Seriennummer oder Ähnlichem verfügen, konkret identifiziert und behördlich registriert werden können.

Hierfür müssen im Gesetzgebungsprozess geeignete Lösungen gefun-

den werden. Auf keinen Fall dürfen durch diese Neuerungen, die ohnehin bereits über das Maß beanspruchten Ressourcen der örtlichen Waffenbehörden derart ausgereizt werden, dass sie an anderer Stelle fehlen. Denn SRS-Waffen sind und bleiben Waffen von verminderter Gefährlichkeit. Andere Aufgaben der Waffenbehörden, wie die konsequente Entwaffnung von „Reichsbürgern“ und anderen Extremisten oder die Kontrolle der ordnungsgemäßen Aufbewahrung der weitaus gefährlicheren „echten“ Schusswaffen, tragen weitaus mehr zur inneren Sicherheit bei als eine akribische

Registrierung der SRS-Waffen. Insgesamt erscheinen mir die Vorschläge der Bundesinnenministerin in erster Linie auf Symbolpolitik abzielen. Weit wichtiger als eine weitere Verschärfung der Rechtslage ist aber, die bereits geltenden strengen Regelungen konsequent zu vollziehen. Die größte Gefahr geht ohnehin nicht vom legalen, sondern vom illegalen Waffenbesitz aus. Ordnungsgemäß gebrauchte Waffen stellen in den Händen der ganz überwiegend rechtstreuen und zuverlässigen Sportschützen und Jäger kein signifikantes Sicherheitsproblem dar.“

Herrmann jetzt Vorsitzender der Sportministerkonferenz

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat den Vorsitz in der Innenministerkonferenz turnusge-

mäß zum Jahreswechsel abgegeben und symbolisch einen Staffelstab an die Berliner Innensenatorin Iris Spranger überreicht.



Zugleich hat Herrmann nun den Vorsitz in der Sportministerkonferenz für 2023 und 2024 übernommen und dazu vom rheinland-pfälzischen Sportminister Michael Ebling den Staffelstab erhalten.



Bezirkshaushalt für 2023 beschlossen

Gesamtvolumen steigt im nächsten Jahr auf 1,1 Milliarden Euro

Bereits im Dezember 2022 hat der mittelfränkische Bezirkstag den Haushalt für 2023 einstimmig beschlossen. Mit einem Gesamtvolumen von 1,1 Milliarden Euro erreicht er einen neuen Rekordwert.

Der Verwaltungshaushalt beläuft sich auf knapp über eine Milliarde Euro, größter Ausgabeposten sind hier die Eingliederungshilfen für Menschen mit Behinderung in Höhe von knapp 600 Millionen Euro.

Der Vermögenshaushalt, über den die Baumaßnahmen abgewickelt werden, ist mit 31,3 Millionen Euro veranschlagt. Der Haushalt der Mittelfranken-Stiftung Natur – Kultur –

Struktur umfasst rund 2,9 Millionen Euro. Anders als noch von der Bezirkstagsmehrheit im Frühsommer geplant, wird der Hebesatz der Bezirksumlage für 2023 nicht gesenkt, sondern bleibt mit 23,55 Prozentpunkten konstant. Auf Initiative der CSU-Bezirkstagsfraktion beschloss der Bezirkstag einen fraktionsübergreifenden Antrag zur Weiterentwicklung und zum Neubau des Soziotherapeutischen Wohnheims am Bezirksklinikum Ansbach.

Für einen barrierefreien Ausbau des Fränkischen Seenlandes stehen Bezirksmittel in Höhe von 300.000 Euro, 100.000 Euro mehr als ursprünglich geplant, zur Verfügung. In einer Ge-

samthöhe von 22,1 Millionen Euro beschloss der Bezirkstag Baumaßnahmen. Dank der CSU wurden - vor dem Hintergrund des wachsenden Antisemitismus- 15.000 Euro für die Reaktivierung der Initiative „Netzwerk jüdisches Franken“ beschlossen. Da sich die finanziellen Rahmenbedingungen des Kommunalunternehmens Bezirkskliniken Mittelfranken in letzter Zeit deutlich verschlechtert haben, muss erstmals seit Jahren ein Verlustausgleich in Höhe von 3,8 Millionen Euro für die Bezirkskliniken Mittelfranken in den Haushalt eingestellt werden.

Alexandra Wunderlich

Bezirksrätin, Stadträtin, CSU-Kreisvorsitzende

Auszeichnungen für langjährige Mitglieder

Großes Treffen nach der Corona-Pause



Auf dem Foto: Gruppenbild mit den Jubilaren, die seit 45 Jahre CSU-Mitglied sind: Robert Hüttner, Ingolf Quente, Reinhold Bauer, Gerhard Bräuer, Stefan Müller, Christel Troger, Jörg Volleth, Helmut Troger, Adam Neidhardt, Maria Anna Reithmayer, Siegfried Balleis, Ruprecht Kamlah, Alexandra Wunderlich. Foto: Kai Stürmer

Nach einer zweijährigen Corona-Zwangspause konnte die CSU Erlangen endlich wieder der Tradition folgen und am ersten Advent ihre langjährigen Mitglieder ehren.

Bei Kaffee und Kuchen dankte Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich -

in diesem Jahr in neuer Umgebung im Gasthof „Zum Schloss“ in Tenenlohe - zahlreichen Mitgliedern für jahrzehntelange Treue zur CSU Erlangen. Im Beisein des Erlanger Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, Bürgermeisters Jörg Volleth und des Fraktionsvorsitzenden

Christian Lehrmann wurden unter anderem auch Altoberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis für 50 Jahre und Innenminister Joachim Herrmann für 45 Jahre geehrt.

Weitere Jubilare erhalten ihre Urkunde und Anstecknadel per Post, da sie leider aus unterschiedlichen Gründen nicht persönlich an der Ehrungsveranstaltung teilnehmen konnten. Als einmalige Besonderheit wurden auch die Mitglieder für 40, 45 und 50 Jahre geehrt, die ihr Jubiläum eigentlich schon im Jahr 2021 hatten.

Musikalisch umrahmt wurde die Ehrungsveranstaltung mit vorweihnachtlichen Liedern von einem Querflöten-Quartett unter der Leitung von Clemens Vykýdal.

Jetzt Immobilien-Vermögen doppelt nutzen.

Eigene Immobilie verrenten und so neuen finanziellen Spielraum erhalten.

Das Ehepaar Schachtner genießt inzwischen fast sechs Monate im Jahr Sonne, Sand und Strand in Istrien. Sie haben sich neben ihrer weiterhin selbstgenutzten Wohnung ein kleines Haus zugelegt. „Viele haben ja einen Lotto-Gewinn vermutet“, schmunzelt Bernd Schachtner. „Wir dachten darüber nach, wie wir unsere inzwischen abbezahlte Wohnung nutzen können, um unseren Lebensabend schön zu gestalten“, erklärt seine Frau Petra.

Kostenlose Wertermittlung Wohnimmobilien haben in vielen Regionen Bayerns in den letzten Jahren beträcht-

lich an Wert gewonnen. Doch verkaufen und die Wurzeln zur Heimat, zur Familie und den Freunden hier abreißen lassen wollten die Schachtners nicht.

Nach rechtlicher und steuerlicher Beratung sowie gründlicher Überlegung hat sich das Ehepaar für eine spezielle Variante der Immobilien-Rente entschieden. Hier wird der notarielle Kaufvertrag mit einem Mietvertrag verknüpft. Als Verkäufer erzielten die Schachtners einen nahezu marktgerechten Preis für ihre Wohnung und zahlen jetzt dem Käufer die vereinbarte monatliche Miete. Für den Erlös haben sie das Haus in

Istrien gekauft und sich ein Polster für Notfälle auf die hohe Kante gelegt.

Varianten der Immobilien-Rente

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Immobilien-Rente ganz individuell abgestimmt auf die jeweilige Lebenssituation zu gestalten. Eine ist das sogenannte Sale-and-lease-back, die das Ehepaar Schachtner für sich gewählt hat. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, andere Varianten kennenlernen und herausfinden wollen, welche am besten zu Ihnen passt, dann informieren Sie sich bei den Immobilien-Profis Ihrer Sparkasse.

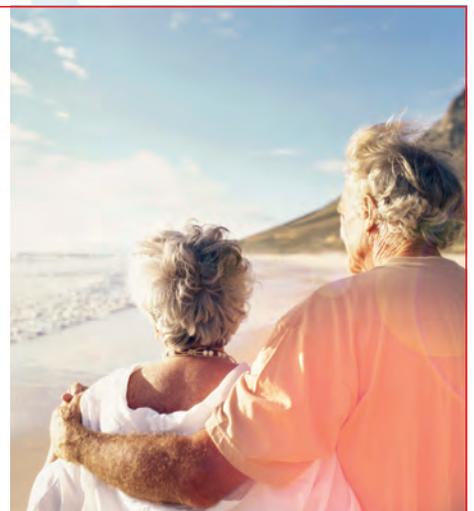
Sprechen Sie in dieser wichtigen Angelegenheit mit Ihrem persönlichen Berater oder Beraterin.

Wir informieren Sie gerne – völlig unverbindlich.

Telefon: 09131 824-2288

www.sparkasse-erlangen.de/immobilien


in Vertretung der
VERMITTLUNG



„Die Wärme in Istrien tut uns einfach gut. Dank guter Beratung können wir in unserem Zuhause wohnen bleiben und gleichzeitig viele Monate hier das Meer genießen“, berichten Petra und Bernd Schachtner. Sie haben sich im vergangenen Jahr für eine Immobilien-Rente entschieden.



Immobilien



Kinderkliniken brauchen Perspektive

Stefan Müller, MdB, informierte sich an der Universitäts-Kinderklinik

Die Kinderkliniken waren im Dezember und über den Jahreswechsel immer wieder wegen einer ungewöhnlichen Infektionswelle, vor allem durch den RS-Virus, in den Schlagzeilen. Die Kinderkrankenhäuser hatten deshalb bundesweit mit erheblichen Engpässen zu kämpfen. Inzwischen ist die Welle abgeklungen. Für den Erlanger MdB Stefan Müller Grund genug, sich vor Ort in der Universitäts-Kinderklinik über die aktuelle Situation und längerfristige Entwicklungen zu informieren. Mit dem Direktor der Klinik, Prof. Dr. Joachim Wölfle traf sich Müller daher zu einem ausführlichen Austausch.

Die Kinderheilkunde ist aufgrund der Notwendigkeit, sowohl dem betroffenen Kind wie auch seinen Eltern etwaige Untersuchungen oder Behandlungen zu erklären und diese dann kindgerecht durchzuführen, ein sehr gesprächsintensives Fachgebiet. Das führt dazu, dass der Zeitbedarf pro Patient deutlich höher liegt, als bei Erwachsenen und der Betreuungs- und Personalbedarf in diesem Gebiet überdurchschnittlich groß ist. Hinzu komme die Spezialisierung, die gerade in Universitätskinderkliniken zu hohen „Vorhaltekosten“ geführt

hat. Aus der Unterfinanzierung resultiert eine knappe Personaldecke mit unbefriedigender Arbeitssituation und hohem Überstundenanfall im Schicht- und Wochenenddienst. Dies alles habe zur Folge, dass immer weniger angehende Mediziner und Kinderkrankenpflegekräfte sich auf die Kinderheilkunde spezialisieren wollen, erfuhr der Abgeordnete.

Das vor dem Jahreswechsel von Gesundheitsminister Lauterbach (SPD) vorgestellte 300-Millionen-Paket zur Entlastung der Kinderkliniken in den Jahren 2023 und 2024 sei zwar begrüßenswert, aber sowohl von der Höhe wie der Dauer der Finanzierung nicht ausreichend, um die Probleme nachhaltig zu lösen.

Für Müller ist die prekäre Lage durch eine außergewöhnliche Infektionswelle eine alarmierende Situation: „Wir müssen als viertgrößte Volkswirtschaft der Welt in der Lage sein, den Kleinsten und Schwächsten in unserem Gesundheitssystem zu helfen, auch wenn es einmal eng wird.“

Müller geht aber noch weiter: „Die Erfahrungen der letzten Jahre müssen uns dazu bringen, die Finanzie-

rung unseres Gesundheitssystems zu überdenken. Den Patienten und dem medizinischen Personal ist nicht damit geholfen, wenn wir alle 20 Jahre die Systemfrage neu stellen. Bei der letzten Gesundheitsreform ging es darum, eine außer Kontrolle geratene Kostenexplosion in den Griff zu bekommen. Heute stehen Personalengpässe und die Krisenfestigkeit des Systems im Fokus. Ein gutes Gesundheitssystem muss diese Aspekte austarieren. Darin liegt die Aufgabe der Politik.“

Eine weitere problematische Entwicklung sei, dass man durch neue Zertifizierungsregeln der EU für Medizinprodukte Engpässe befürchten muss. Gerade in der Kindermedizin sind etliche Medizinprodukte oft Nischenprodukte, die nur in geringer Stückzahl produziert werden, aber unter Umständen lebensrettend sein können, wie zum Beispiel bestimmte kindgerechte Herzkatheter, die in den ersten Lebensstunden eingesetzt werden müssen.

Müller will die angesprochenen Probleme nun in Berlin und mit EU-Kollegen thematisieren.

GEBALLTE KRAFT UND LEISTUNG.

- Heizöl
- Kraftstoffe
- Tankstellen
- Schmierstoffe
- Autowaschstraßen

ELO MINERALÖL KG
 ELO-Mineralöl KG · Rathenaustraße 20 · 91052 Erlangen
 Tel. 09131 120234 · Fax 120235 · www.elo-mineraloel.de

SCHOLTEN

NACHHALTIG.

WWW.MALER-SCHOLTEN.DE

CSU-Fraktionsvorsitzender Christian Lehrmann zum Haushalt

„Wir wollen 2023 zu einem guten Jahr für Erlangen machen!“

Auch dieses Jahr wird zahlreiche Herausforderungen für uns bereithalten. Die Corona-Krise ist noch nicht überwunden. Der Überfall von Russland (unter Wladimir Putin) auf die Ukraine hält nach wie vor an. Deutschland erlebt erneut eine große Zunahme an Flüchtlingen, die hier bei uns um Asyl ersuchen. Stark steigende Energie- und Lebenshaltungskosten belasten nahezu jeden von uns. Die Aufgaben sind groß und die Vorzeichen so herausfordernd wie lange nicht. Wir werden auch das packen und wollen versuchen, das Jahr 2023 zu einem guten Jahr zu machen.

Die Sorgen sind groß. Bei den Menschen zu Hause. Aber auch in den Firmen und Gewerbebetrieben. Es ist unsere Aufgabe in der Kommunalpolitik, den Menschen die notwendige

Zuversicht zu schenken. Unser Signal muss sein: Wir kommen gemeinsam durch die Krise.

Tatsache ist, die Finanzmittel die wir investieren, stammen von den Steuerzahlern. Insbesondere die Gewerbetreibenden mit der Gewerbesteuer tragen dazu bei, dass wir als Stadt auch dieses Jahr wieder in viele notwendige Projekte investieren können.

An dieser Stelle danke ich den Erlanger Steuerzahlern ausdrücklich. Sie alle tragen zur weiteren Entwicklung unserer Stadt und zu unserem Wohlstand bei.

Ich möchte ihnen auch versichern, dass wir ihre Bedürfnisse, Anliegen und Nöte ebenso im Blick behalten. Als Stadt müssen wir die Leistungs-

träger in unserer Gesellschaft wieder stärker in den Mittelpunkt unserer politischen Entscheidungen stellen.

Die CSU-Stadtratsfraktion ist sich der besonderen Verantwortung für den Wirtschaftsstandort Erlangen bewusst. Gerade in den jetzigen so schwierigen Zeiten muss die Kommune ein verlässlicher Partner der Wirtschaft und der Arbeitnehmer sein. Deshalb können wir uns ideologische Neiddebatten nicht mehr leisten.

Wer soziale Politik für die Menschen machen will, muss mehr tun, als stetig wiederholte Forderungen nach mehr Subventionen und Erleichterungen aufzustellen. Soziale Verantwortung beginnt beim Erhalt und Ausbau der wirtschaftlichen Infrastruktur. Ebenso der Erhalt der Arbeitsplätze hier vor



Schultheiß
Projektentwicklung AG

WIR SIND IHRE
SPEZIALISTEN
für hochwertige Immobilienprojekte

- ✓ Etablierter Partner für nachhaltige Quartiersentwicklungen mit Expertise in der Errichtung von Großprojekten im geförderten Wohnungsbau inklusive Sozialgewerbe wie Kitas oder Pflegeeinrichtungen
- ✓ Realisation von hochwertigen Immobilienprojekten für Eigennutzer, Kapitalanleger und Investoren
- ✓ Alles aus einer Hand: Grundstückseinkauf, Projektentwicklung, Statik, Haustechnik, Architektur, Bauleitung, Ausstattungsberatung, Finanzierung, Gewährleistung
- ✓ Rund 1.800m² Ausstellungsfläche im hauseigenen Bemusterungszentrum

www.schultheiss-projekt.de

Schultheiß Projektentwicklung AG · Großreuther Straße 70 90425 Nürnberg · Tel. 0911 93 425 - 0

Ort. Eine gute Sozialpolitik ist deshalb auch immer eine gute Wirtschaftspolitik und umgekehrt.

- steigende Betriebskosten (Energie)
- usufernde Bürokratie
- zwei aufeinanderfolgende und sich überlappende Krisen
- fehlende Fachkräfte

Der Druck auf unsere Wirtschaft ist gewaltig und die damit verbundenen Probleme und Risiken sind enorm. Allein der Fachkräftemangel wird uns in den kommenden Monaten und Jahren stark beschäftigen. Wir sehen es doch in unserer Stadt: Bäckereien, die aufgrund Personalmangel bereits mittags schließen. Wie geht es weiter mit unseren großen Einkaufshäusern? Mit unserer Innenstadt? Die Steigerung der Aufenthaltsqualität ist dazu ein ebenso wichtiger Baustein wie die Frage der Erreichbarkeit und Attraktivität unserer Gewerberäume.

Das Thema Wirtschaft ist ein Thema, um das manch einer hier im Stadtrat gerne einen großen Bogen macht. Der Klimaschutz ist unbestritten ein wichtiges und bestimmendes Thema unserer Zeit. Aber ohne die Wirtschaft gibt es keinen Klimaschutz. Das Gewerbe und die Bürgerinnen und Bürger versetzen uns überhaupt erst mit ihren Steuerzahlungen in die Lage, in mehr Klimaschutz zu investieren.

Beim Klimaschutz bringen wir einen bemerkenswerten Maßnahmenkatalog auf den Weg, der in anderen Städten seines Gleichen sucht.

- Wir übernehmen Verantwortung und beginnen bei uns selbst.
- Sanierung von städtischen Gebäuden (1 Mio. Euro).
- Umrüstung von Straßenbeleuchtung (1,4 Mio. Euro).
- Mehr Grün in der Stadt, Entsiegelungen (940.000 Euro).
- Um einige Beispiele aus diesem Haushalt zu nennen.
- Das ist verantwortungsvolle Klimapolitik. Eine Politik, die den Menschen mitnimmt, ohne ihn zu überfordern oder zu übervorteilen.

Es gibt zahlreiche Beispiele für Investitionen in mehr Klimaschutz bei unseren Gewerbetreibenden hier vor Ort. Nebenbei bemerkt: viel durch technische Innovationen. Sie tun es, ohne von der Politik bevormundet zu werden. Für meine CSU-Stadtratsfraktion und unseren Kooperationspartner SPD kann ich sagen, dass wir in ausführlichen Beratungen einen guten und machbaren Plan für mehr Klimaschutz auf den Weg gebracht haben, den wir auch weiter verfolgen werden.

Wir wollen in Erlangen eine ganzheitliche Entwicklung der Stadt. Weg vom Klein-Klein der vergangenen Jahre soll die weitere Entwicklung unserer Kommune in allen Themenfeldern (wie z.B. Bauen, Gewerbe, Landwirtschaft) besser geplant werden. Dabei ist auch die Gesamtbetrachtung des ganzen Stadtgebiets wichtig und nicht nur die Planung in einzelnen Stadtteilen. Deshalb fordert die CSU seit Jahren einen „Masterplan Erlan-

gen“. Mit dem Haushalt 2023 werden im Planungsreferat die notwendigen Stellen geschaffen, um mit dem Masterplan einen großen Schritt weiterzukommen. Bei den Investitionen bewegen wir uns nach wie vor auf einem hohen Niveau. In diesem Jahr rund 76,6 Mio. Euro.. Insbesondere ohne die hohen Gewerbesteuererinnahmen von 180 Mio. Euro wären die Investitionen nicht möglich. Und dennoch, unsere freie Finanzspanne schrumpft zusammen. Ab 2024 bewegt sie sich in den negativen Bereich. Dabei binden uns gerade auch viele Projekte aus Zeiten der Ampel-Stadtregerung finanziell stark.

Ja, die Einnahmensituation ist gut. Aber unsere Ausgabenseite ist auch üppig. Selbst bei gleichbleibender Einnahmenseite laufen wir auf Einschränkungen bei den Investitionen zu. Wir werden zukünftig stärker auf die Bremse treten müssen, bis hin zu notwendigen Einsparungen.

Dieser Haushalt zeigt Verantwortungsbewusstsein und den klaren Willen dieser Kooperation, Erlangen in ein gutes Jahr 2023 zu führen. Mit diesem Haushalt werden wir den Ansprüchen an einen guten kommunalen Klimaschutz gerecht. Wir sichern aber auch Leistungen und Aufgaben der Stadt für die Bürgerinnen und Bürger. So dass „in Erlangen wohnen“ heißt „gut und sicher zu wohnen“.

Christian Lehmann

Stadtrat, Vorsitzender CSU-Stadtratsfraktion Erlangen

i Die komplette Rede von Christian Lehmann und weitere Informationen zum städtischen Haushalt unter www.csu-stadtrat-erlangen.de

<p>VALENTIN MAIER BAUINGENIEURE AG ERLANGEN + HÖCHSTADT</p> <p>T 09131 - 40 75 00 T 09193 - 50 15 10 WWW.VMB-AG.DE</p>	<p>HOCHBAU BAUSTATIK BRANDSCHUTZPLANUNG THERMISCHE BAUPHYSIK RAUMAKUSTIK BAUAKUSTIK KÜHLLASTEN ENERGIE MESSUNGEN</p>
<p>TIEFBAU STRASSENPLANUNG BRÜCKENBAU LÄRMSCHUTZ TRINKWASSER ABWASSER KLÄRANLAGEN VERMESSUNG UMWELTSCHUTZ</p>	<p>Talente sind Freunde für's Leben, wenn man sie frühzeitig kennenlernt.</p> <p></p>



HAWOKA Haus- und Mietverwaltung
Facilitymanagement

...um Sie zu entlasten!

Ab einer Wohneinheit für Sie in Nürnberg –
Fürth – Erlangen – Forchheim – Bamberg
mehr unter www.hawoka.de



Tel: 0911 240 301 10

Termine und Veranstaltungen

Zu den Terminen sind alle Interessierten - auch Nichtmitglieder - herzlich eingeladen!

CSU
ERLANGEN

i Bitte beachten Sie bei allen Veranstaltungen, dass aktuelle Termine auf der Homepage einzusehen sind.

Donnerstag,	09.02.,	19:00 Uhr	OV Frauenaurach, 1. Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Hüttendorf, Gasthof Schäfer, Talblick 5 A
Donnerstag,	09.02.,	19:30 Uhr	OV Bruck-Anger, Sitzung mit anschließendem Stammtisch, Ritter St. Georg, Herzogenaauracher Damm 11
Montag,	13.02.,	15:00 Uhr	Senioren-Union, Aktuelle Stunde, Hotel Bayerischer Hof, Schuhstr. 31
Donnerstag,	16.02.,	19:00 Uhr	OV Süd, Sitzung mit Stammtisch (geplant), Info's über nicolas_bucher@web.de
Dienstag,	21.02.,	19:00 Uhr	OV Tennenlohe, Stammtisch, Gaststätte „Zum Schloss“, Schlossgasse 7
Mittwoch,	22.02.,	19:00 Uhr	Junge Union, FeierAbend, Steinbach Bräu, Vierzigmannstraße
Dienstag,	28.02.	16:30 Uhr	OV Bruck-Anger, Rundgang am Anger, Treffpunkt vor dem Bürgertreff, Isarstr. 12
Dienstag,	28.02.	20:00 Uhr	OV Ost, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, genaue Info dazu unter politics@kaistuermer.de
Dienstag,	07.03.,	19:00 Uhr	OV Dechsendorf, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Gasthaus Mayd, Brühl 25
Donnerstag,	09.03.,	19:30 Uhr	OV Bruck-Anger, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Ritter St. Georg, Herzogenaauracher Damm 11
Donnerstag,	09.03.,	19:30 Uhr	OV Alterlangen, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, DJK Erlangen, Wiesenweg 2
Sonntag,	12.03.,	10:30 Uhr	OV Süd, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Gaststätte am Röthelheim, Am Röthelheim 40 (geplant)
Montag,	13.03.,	15:00 Uhr	Senioren-Union, „Gewürze-die Mischung macht's“ mit Wolfgang Schulze, Gewürzmühle Schuco KG, Nürnberg, Hotel Bayerischer Hof, Schuhstr. 31
Dienstag,	14.03.,	19:30 Uhr	OV-West, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Gasthof zur Einkehr, Dorfstraße 13
Dienstag,	21.03.,	19:00 Uhr	OV Tennenlohe, Stammtisch, Gaststätte „Zum Schloss“, Schlossgasse 7
Mittwoch,	29.03.,	19:00 Uhr	Junge Union, FeierAbend, Steinbach Bräu, Vierzigmannstraße
jew. Mittwoch,	19:00 Uhr,		OV Mitte-Nord, Stammtisch im Café Sax, Schlossplatz 6 und telefonische Altstadtsprechstunde: Tel. Herbert Winkler 0179 9476218

Mittwoch, 22.02., 10:00 Uhr

Busfahrt zum Politischen Aschermittwoch

Treffpunkt: Rathaus Eckental (Abfahrt um 5:00 Uhr) und Erlanger Busbahnhof am Großparkplatz (Abfahrt 5:30 Uhr). Pro Mitfahrer fällt ein Unkostenbeitrag von 15,- EUR an, bitte in bar mitbringen.

Anmeldungen bis 14. Februar 2022 an Holger Kessel, erlangen@csu-bayern.de oder auch telefonisch: 09131-6300900.



CSU Erlangen
online:
csu-erlangen.de



[csu.fraktion.erlangen](https://www.facebook.com/csu.fraktion.erlangen)
[csu.erlangen.stadt](https://www.facebook.com/csu.erlangen.stadt)



[csu_stadtratsfraktion_erlangen](https://www.instagram.com/csu_stadtratsfraktion_erlangen)
[csu_erlangen](https://www.instagram.com/csu_erlangen)

Impressum - Blickpunkt Erlangen

Informationen und Mitteilungen des Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, des Landtagsabgeordneten Joachim Herrmann, der Bezirksrätin Alexandra Wunderlich, der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU Erlangen

Herausgeber und Verleger: CSU Kreisverband Erlangen-Stadt, Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 26081, Fax 09131 - 6300999, EMail: kreisverband-stadt@csu-erlangen.de • **Redaktion:** Birgitt Aßmus, Markus Beugel (V.i.S.d.P.), Dr. Kurt Höller, Christian Lehmann, Jörg Volleth, Alexandra Wunderlich.

Satz, Layout: Max Brenner - maxbrenner@me.com • **Anzeigen:** Barbara Herrmann, Karlsbader Straße 9, 91077 Dormitz, Telefon 09134 - 907780, Fax 09134 - 907791

Herstellung: Druckhaus Haspel Erlangen, Willi-Grasser-Straße 13 a, 91056 Erlangen, Telefon 09131 - 9200770, Fax 09131 - 9200760 • **Erscheinungsweise:** monatlich

Auflage: 3500 • Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Bezugsgeld durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht aber unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Anschrift der Redaktion: wie Herausgeber, EMail: blickpunkt@csu-erlangen.de • **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 15. Februar 2023**